



schulisches 81

Informationen der Schule Willisau

September
2024



**Liebe Willisauerinnen
und Willisauer**

Das Zusammenspiel in grösseren Gruppen ist immer wieder eine Herausforderung vor allem aber etwas Faszinierendes. So auch an der Schule Willisau, wo rund 1100 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis in die 9. Klasse in insgesamt 59 Klassen im August ins neue Schuljahr gestartet sind.

Gestärkt mit den sehr guten Ergebnissen aus der Qualitätsbefragung vom Frühling 2024 sind unsere Lehrpersonen motiviert das vielfältige Jahresprogramm umzusetzen. Neben dem grundlegenden Lehrplan des Kantons Luzern hat die Schule Willisau darüber hinaus ein weitreichendes Zusatzprogramm für die folgenden Bereiche: Organisation – Personal – Infrastruktur – Schulkultur – Schulentwicklung – Qualitätssicherung.

In dieser Ausgabe erhalten Sie einen Einblick in einen Auszug des Schulprogramms. Die volle Version finden

Sie auf unserer Schulhomepage, <https://www.schule-willisau.ch>

Das Jahresmotto für das Schuljahr 2024/2025 lautet «Spiel mit». Brettspiele, Lernspiele, Pausenspiele, Geschicklichkeitsspiele, Teamspiele, Minitheater, Minikonzerte und vieles mehr – das soll den Alltag von der Spielgruppe bis ins neunte Schuljahr prägen. Aktivität, Kreativität, Strategie und Ausdauer werden geübt. Misserfolge gilt es auszuhalten und Erfolge sollen gebührend gefeiert werden.

Das Spiel läuft und die Schule Willisau ist voller Elan dabei!

Liebe Grüsse

▶ Pirmin Hodel, Rektor

Auszug aus dem Jahresprogramm 2024/2025

Die Schule Willisau ist vielfältig unterwegs. Im Zentrum steht die Förderung der rund 1100 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 9. Klasse.

Für den Betrieb der Schule Willisau werden sechs Bereiche unterschieden. Nachfolgend wird zu jedem Bereich auszugsweise ein Hauptthema aufgeführt, das im Schuljahr 2024/2025 einen besonderen Stellenwert erhält.

Bereich	Thema
Organisation	Personelle Wechsel in der Schulleitung
Personal	Personalfürsorge
Infrastruktur	Neubau Kindergarten Gartenstrasse
Schulkultur	Jahresmotto «Spiel mit»
Schulentwicklung	«Schulen für alle»
Qualitätssicherung	Feedbackkreislauf

Wettbewerb S. 19



Ziel	Massnahmen
<p>Jörg Gassmann und Markus Getzmann haben bis im Januar 2025 einen guten Überblick über ihre neuen Aufgaben in der Schulleitung.</p>	<p>Sorgfältige Übergaben finden von den bisherigen Mandatsträgern an die neuen Mandatsträger statt.</p>
<p>Das Konzept zur Gesundheitsförderung des Personals soll einen spürbaren Beitrag zum Wohlbefinden des Personals leisten.</p>	<p>Das neue Konzept zur Gesundheitsförderung des Personals wird umgesetzt. Mitarbeitende können der Schulleitung neue Elemente vorschlagen.</p>
<p>Die Arbeit der Baukommission erfolgt im 2. Semester</p>	<p>Vorbereitende Abklärungen sind per Ende Januar 2025 abgeschlossen, damit die konkrete Planungsphase starten kann.</p>
<p>Lernspiele aller Art kommen auf allen Schulstufen zum Einsatz. Weiter sollen Minitheater, Minikonzerte und Sportaktivitäten durchgeführt werden.</p>	<p>Alle Schulhausteams legen Jahresprogramme fest.</p>
<p>Die Schule Willisau startet mit den ersten drei obligatorischen Themen des kantonalen Schulprojektes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • «Schule trägt herausforderndes Verhalten» • «Flexibilisierung der Wochenstundentafel» • «Digitale Instrumente zur Förderung und Beurteilung» 	<p>Die Schulleitung erstellt pro Thema eine Analyse und stimmt darauf den konkreten Umsetzungsplan ab.</p>
<p>Wenn Lehrpersonen Feedback einholen, soll der Adressat (Lernende und Eltern) am Schluss eine finale Rückmeldung erhalten.</p>	<p>Die Schulleitung instruiert bis Ende September 2024 alle Lehrpersonen über die Ergänzung zum Thema «Feedback einholen».</p>

Personelle Veränderungen in der Schulleitung

Mit dem Rücktritt von Schulleiter Hubert Müller im vergangenen Juli erfolgte zum einen eine Rochade und zum anderen eine Neubesetzung in der Schulleitung Willisau.

Jörg Gassmann wirkte in den letzten fünf Jahren in einem halben Pensum als Schulleiter vom Schulhaus Gettnau. Für die anderen 50 Stellenprozente übernahm Jörg Gassmann schulhausübergreifende Aufgaben für die Gesamtschule Willisau wie die Bereiche Integrative Förderung und Digitalisierung. Seit dem 1. August 2024 ist Jörg Gassmann Schulleiter der 5. – 9. Klassen der Schulanlage Schlossfeld.

Durch diese interne Rochade wurde Jörg Gassmanns bisherige Stelle frei. Auch hier wurde eine schulinterne Lösung gefunden. Markus Getzmann unterrichtete in den letzten fünf Jahren als Klassenlehrer die 5. und 6. Klässler/innen auf der Schulanlage Schlossfeld. Seit dem 1. August 2024 ist er in einem vollen Pensum als Schulleiter tätig. Zu seinen Aufgaben gehören die Leitung der Schuleinheit Gettnau sowie gesamtschulische Aufgaben wie die Digitalisierung und die Integrative Förderung.

Die neuen Rollenträger stellen sich hier kurz vor.

Markus Getzmann Schulleiter Willisau / Gettnau

Seit dem 1. August darf ich das Team der Willisauer Schulleitung ergänzen. Ich freue mich auf die neue Führungsaufgabe und bin motiviert, mich zusammen mit den Lehrpersonen für die Willisauer Schulkinder zu engagieren.

Ich bin in Ufhusen aufgewachsen und wohne seit vielen Jahren im Sonnengrund in Willisau. Während 16 Jahren war ich in der Nachbargemeinde Alberswil als Klassenlehrer und zugleich als Schulleiter tätig. Die Ausbildung zum Schulleiter schloss ich 2011 an der AEB / PH Zentralschweiz ab. Vor fünf Jahren konnte ich an der Schule Willisau eine neue Stelle antreten. Als Klassenlehrer durfte ich in einem tollen Stufen- team an der 5./6. Primarklasse unterrichten und als Praxislehrer Studentinnen der PH Luzern ausbilden. Mit der Erfahrung als langjähriger Schulleiter und als Willisauer Klassenlehrer habe ich mich entschieden, mich für die Nachfolge von Jörg Gassmann als Schulleiter zu bewerben. Gerne bringe ich meine Erfahrung in das Willisauer Leitungsteam ein und übernehme Verantwortung für den Schulbetrieb. Das Schulhaus Gettnau mit dem besonderen Profil ist mir

wichtig und für die Bereiche Informatik und Integrative Förderung engagiere ich mich gerne. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, auf die vielen neuen Begegnungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Jörg Gassmann Schulleiter Willisau 5. – 9. Klasse

Vor meinem Start als Lehrperson an der Schule Willisau im Jahr 2011 war ich als Stellvertreter an verschiedenen Schulen tätig und für längere Zeit auf Reisen durch Südamerika. Von 2011 bis 2019 unterrichtete ich als Klassenlehrperson an der Sekundarschule Willisau. Im Januar 2019 übernahm ich die Schulleitung vom Schulhaus Gettnau und unterrichtete gleichzeitig in einem reduzierten Pensum. Im Sommer 2022 habe ich meine Funktion als Lehrperson abgegeben und arbeitete fortan in einem Vollpensum als Schulleiter. Neben der Leitung der Schuleinheit Gettnau übernahm ich verschiedene Aufgaben für die Gesamtschule Willisau, unter anderem die Bereiche «Digitales» und «Integrative Förderung». Seit 2019 habe ich die einzelnen Weiterbildungsmodulare zum Schulleiter absolviert. Diese Ausbildung habe ich diesen Sommer abgeschlossen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, zum Beispiel beim Fahrradfahren, Fussballspielen oder im Winter in den Bergen. Ich geniesse es, Zeit mit Freunden zu verbringen, sei es bei einem guten Essen oder bei entspannten Stunden in unserem Garten auf dem Sonnenberg in Kriens.

Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe innerhalb der Schulleitung Willisau als Schulleiter der 5. – 9. Klassen Schlossfeld. Das Schlossfeld ist mir bestens bekannt und so bin ich gespannt auf die Herausforderung und «Rückkehr» in anderer Funktion. Gerne setze ich mich zusammen mit den Lehrpersonen für die Lernenden und deren gute Bildung ein.



Markus Getzmann



Jörg Gassmann

Neue Mitarbeitende im Schuljahr 2024/2025



Nadine Beckers
IF- und DaZ-Lehrperson 1./2. Primar

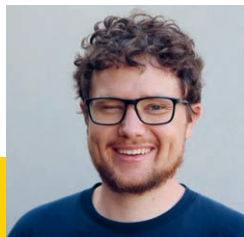
Einige Leserinnen und Leser mögen sich noch an mich erinnern; vor drei Jahren verabschiedete ich mich vorübergehend von der Schule Willisau. Nun kehre ich, bereichert um viele neue Erfahrungen und Eindrücke aus der Schule Sursee, zurück ins schöne Schloss I. Nach sechs Jahren Tätigkeit als Klassenlehrperson auf der Unterstufe, stelle ich mich nun einer neuen Herausforderung. Ich werde die Kinder der 1./2. Klasse g als IF- und DaZ-Lehrperson unterstützen. Parallel zu meiner beruflichen Tätigkeit studiere ich Rechtswissenschaften an der Universität Luzern. In meiner Freizeit bin ich häufig auf der Tanzfläche anzutreffen oder vertiefe mich in eine Spanischlektüre. Mein Zuhause ist in Ruswil. Während den Ferien zieht es mich vorzugsweise ins Ausland. Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen im und um das Schloss !!



Damian Bernet
IF-Lehrperson Sek

Ich bin in Grosswangen aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit entschied ich mich, ein Zwischenjahr als Au-pair in der Westschweiz zu verbringen, um meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. Diese Erfahrung hat mich in meiner persönlichen

Entwicklung stark beeinflusst. Danach habe ich zuerst eine Lehre als Detailhandelsfachmann abgeschlossen und später die Pädagogische Hochschule Luzern besucht. Seit 2017 bin ich als Lehrperson tätig, zuerst als Klassenlehrperson und seit einigen Jahren mit besonderem Engagement in der Integrativen Förderung. In meiner Freizeit engagiere ich mich leidenschaftlich im Theaterverein, spiele gerne Brettspiele und nutze jede Gelegenheit, um neue Orte zu bereisen und verschiedene Kulturen zu entdecken. Seit zwei Jahren wohne ich mit meiner Lebenspartnerin in Gettnau, wo wir uns sehr wohlfühlen. Mit viel Vorfreude blicke ich auf das bevorstehende Schuljahr und freue mich auf die bereichernde Zusammenarbeit mit den Lernenden an der Sekundarschule Willisau.



Lukas Bieri
Erlebnispädagoge

In diesem Herbst habe ich die Ausbildung zum Erlebnispädagogen HF nach zwei-jähriger Ausbildung abgeschlossen und seit dem Sommer durfte ich schon einigen Schüler/innen der Schule Willisau Erlebnisse in der Natur näherbringen. Aufgewachsen in Ruswil absolvierte ich nach meiner obligatorischen Schulzeit die Lehre zum Elektroinstallateur. Nach einigen Jahren auf dem Beruf entschied ich mich in den sozialen Bereich zu wechseln und machte die Ausbildung zum Sozialpädagogen. Seit zwei Jahren arbeite ich nun hauptberuflich im Kanton Zug im Bereich «Begleitetes Wohnen». In meiner Freizeit mache ich gerne Musik und bin im Sommer wie auch im Winter gerne in den Bergen unterwegs.

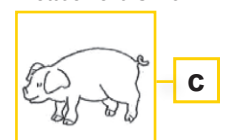
Ich freue mich sehr, das Angebot der Schule Willisau mit der Erlebnispädagogik ergänzen zu können und hoffe auf viele tolle Begegnungen.



Larissa Bucheli
Klassenlehrperson Kindergarten Grund

«Chendergärtnerin wärde? Onbedengt! Aber für das so lang id Schuel goh? Nei danke!»
Schon zu meiner Schulzeit in Ruswil, wo ich aufgewachsen und heute noch wohnhaft bin, gehörte Kindergärtnerin zu meinen Traumberufen. Da ich jedoch lieber praktischen Arbeiten nachging, als die Schulbank zu drücken, kam für mich eine weiterführende Schule nicht in Frage.
Trotz einer tollen und erfahrungsreichen Ausbildung als Fachfrau Betreuung Kind, hat mich mein damaliger Berufswunsch nicht losgelassen. Somit entschied ich mich nach knapp sieben Jahren in der Kita, die Ausbildung zur Lehrperson doch noch in Angriff zu nehmen.
Die Schule Willisau durfte ich bereits in einem Praktikum kennenlernen und freue mich nun im Grund erneut ein- und auszugehen.
Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Handball spielen, biken, wandern, skifahren oder beim gemütlichen Beisammensein mit Familie und Freunden.
Ich freue mich auf eine bereichernde, farbenfrohe und lehrreiche Zukunft als Lehrerin in Willisau.

Wettbewerb S. 19





Julia Burkart
Klassenlehrperson 6. Primar

Seit dem 19. August unterrichte ich mit Rahel Küng zusammen die Klasse 6c. Ich konnte schon viele tolle Eindrücke gewinnen und freue mich auf alle weiteren, die noch kommen werden. Seit zwei Jahren wohne hier im schönen Willisau und einige Jahre mehr unterrichtete ich Kinder, welche die 5. und 6. Klasse besuchen. Eine ganz spannende Aufgabe, die viel Abwechslung und Freude mit sich bringt. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Seit diesem Januar gehört auch unsere kleine Tochter dazu, die uns sehr viel Freude bereitet und es uns nie langweilig werden lässt. Im Allgemeinen mag ich es, wenn etwas läuft. Sei es zum Beispiel im Winter auf der Schneepiste oder im Sommer bei einem gemütlichen Zusammentreffen mit Freunden. Auf interessante und spannende Begegnungen mit den Kindern und auf eine tolle Zusammenarbeit im Team!



Patrick Gmür
Fachlehrperson Sek

Ursprünglich komme ich aus der Inner-/Ostschweiz. Aufgewachsen bin ich in Finslerwald und Entlebuch. Nach meiner obligatorischen Schulzeit absolvierte ich eine Lehre als Kaufmann und ging anschliessend verschiedenen beruflichen Tätigkeiten nach. Danach holte ich berufsbegleitend die gymnasiale Matura nach und begann im Herbst 2018 mit dem Studium an der PH Luzern. Ab 2021 unterrichtete ich nebenbei in Hasle. Nun freue ich mich auf die neue Anstellung

an der Schule Willisau und lege viel daran, die Lernenden für den Lernstoff zu begeistern. Mit einer gesunden Mischung aus Disziplin und Humor versuche ich, den Lernenden einen ansprechenden Unterricht zu bieten. In meiner Freizeit ist Sport ein wichtiger Aspekt. Ich spiele aktiv Handball, mache Krafttraining und übte verschiedene Kampfsportarten aus. Zudem verbringe ich gerne Zeit draussen und gehe weiteren Aktivitäten nach.



Matthias Kunz
Fachlehrperson Musik 5. – 9. Klasse

Aufgewachsen in Weggis, als jüngster von vier Kindern, absolvierte ich die Kantonsschule Luzern im Jahr 2007. Danach studierte ich an der Universität Bern Pädagogik, Psychologie und neuere Geschichte. Meine grösste Leidenschaft, von Kindsbeinen auf, war die Musik. Angefangen mit Violine, begann ich mit acht Jahren Piano und mit 14 Jahren Gitarre zu erlernen. Als ich im Alter von 15 mit meiner Band die ersten Konzerte spielte, zog mich diese Kunstform vollumfänglich in ihren Bann. Viele Auftritte und Projekte später, erweiterte ich mein Portfolio und wurde 2016 ausgebildeter Dirigent mit Schwerpunkt Chorgesang. Aktuell leite ich zwei gemischte Chöre und korrepetiere bei drei Weiteren. In meiner freien Zeit bin ich am liebsten im Meer am Surfen oder in den Bergen am Klettern. Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr in Willisau und auf alle Menschen, denen ich dort begegnen werde.



Rahel Küng
Klassenlehrperson 6. Primar

Ich wohne seit 17 Jahren, zusammen mit meiner Familie, im Luzerner Hinterland. Obwohl Heimwehbernerin, gefällt es mir hier gut. Täglich und bei jedem Wetter bin ich mit Lotta, meiner Labradorhündin, im nahegelegenen Wald unterwegs. Bewegung an der frischen Luft ist für mich essenziell. Bei diesen Spaziergängen lässt es sich auch wunderbar über viele Dinge nachdenken.

Als Leseratte ist Geschriebenes aller Art für mich unverzichtbar. Ich vertiefe mich gerne in spannende Themen und vergesse dabei oft die Zeit. Theater und Tanz sind seit Kindheit ein wichtiger Bestandteil meines Lebens.

Im Jahr 2019 schloss ich mein Bachelor Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz ab. Bis Juli 2024 arbeitete ich an der Primarschule Luthern; in den letzten zwei Jahren als Klassenlehrerin einer 3. – 6. Klasse.

Seit August 2024 unterrichte ich nun, zusammen mit Julia Burkart, die 6c. Ich freue mich auf die kommende Zeit im Trakt A.



Carmen Müller
Klassenlehrperson C1a Sek

Aufgewachsen bin ich in Reitnau, einem kleinen Dorf im Kanton Aargau. Nach der Schulzeit habe ich eine Ausbildung zur Kauffrau Hotel-Gastro-Tourismus mit Berufsmatura absolviert. Nach knapp zwei Jahren als Rezeptionistin entschied ich mich, einen anderen Weg einzuschlagen und das Studium zur Oberstufenlehrerin zu starten. Ich habe mich für diesen Berufswechsel entschieden, da ich es sehr erfül-

Wettbewerb S. 19



lend finde, Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden und die damit verbundene Berufswelt zu begleiten und ihnen meine Freude an den Sprachen und der Musik weiterzugeben.

Neben dem Unterrichten verbringe ich gerne Zeit mit meinen Liebsten. Ich bin im Sommer wie auch im Winter oft in den Bergen bei sportlichen Aktivitäten anzutreffen. Ein weiteres Hobby von mir ist der Turnverein. Nun ist es soweit, diesen Sommer habe ich mein Studium erfolgreich abgeschlossen und das Abenteuer mit meiner ersten eigenen Klasse kann beginnen. Mit Vorfreude erwarte ich das neue Schuljahr und bin gespannt auf die neuen Erfahrungen und wertvollen Begegnungen.



Eliane Röösl
Klassenlehrperson 4. Primar

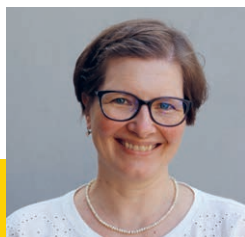
Aufgewachsen im Entlebuch, genauer in Hasle, hat es mich über Umwegen nun nach Willisau verschlagen. Nach einer Lehre als Detailhandelsfachfrau im Entlebucher Schuh-Märt, absolvierte ich die Erwachsenen Matura, um schliesslich an der PH Luzern das Studium als Primarschullehrerin aufzunehmen. Abgeschlossen diesen Sommer, freue ich mich nun auf die neue und spannende Aufgabe als Klassenlehrperson. Nebst der Arbeit darf die Freizeit nicht ausser Acht gelassen werden. Als Kreisläuferin bin ich beim SG Ruswil/Wolhusen im Einsatz. Ich mag das Teamwork und Miteinander sehr, sowohl auf, als auch neben dem Platz. Wenn es ruhiger zu und her geht, mache ich es mir mit einem Buch gemütlich.



Flavia Schwegler
Klassenlehrperson Kindergarten Grund

Im Sommer durfte ich meine Ausbildung zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Luzern erfolgreich abschliessen. Nun darf ich meine erste eigene Klasse an der Schule Willisau übernehmen.

Bereits in «jungen» Jahren war der Wunsch, «Chindergärtneri» zu werden, gross. Nach meiner Lehre als Floristin und einigen Jahren auf dem Beruf, suchte ich eine neue Herausforderung. Dies führte mich zurück zu meinem Mädchentraum und somit an die PH. Aufgewachsen bin ich in Ettiswil auf einem Bauernhof, wo ich auch heute noch wohne. In meiner Freizeit bin ich im Volleyballclub aktiv und engagiere mich in der Pfadi. Es erfüllt mich mit Stolz, nun viele Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten zu dürfen. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit, die vielen leuchtenden Kinderaugen und auf wundervolle Momente an der Schule Willisau.



Alexandra Spengeler
Fachlehrperson 3. – 6. Primar Schülen

Aufgewachsen bin ich in Ennetmoos im Kanton Nidwalden, wo ich auch nach dem Lehrerinnenseminar in Baldegg 1999 meine erste Stelle als Klassenlehrerin an der 3./4. Klasse angetreten habe. Dort arbeitete ich bis zur Geburt unseres Sohnes 2008. Mit der Familiengründung zogen wir nach Schötz in die Heimat meines Mannes und mit der Geburt unserer Tochter im Jahr 2010 wurde die Familie komplett. Neben

der Familie arbeitete ich zuerst in Hergiswil bei Willisau und dann in Altishofen in Teilpensen als Förder- und Fachlehrperson auf allen Stufen der Primarschule. Im letzten Schuljahr habe ich bei Stellvertretungen in verschiedene Schulen reingeschnuppert und so auch das Schulhaus Schülen kennengelernt.

Deshalb freue ich mich riesig auf die Rückkehr dorthin, die neue Herausforderung an der 3. – 6. Klasse und viele spannende Begegnungen.

In meiner Freizeit höre ich gerne Hörbücher und liebe es kreativ zu sein, sei es bei der Aquarellmalerei oder beim Gestalten von Kärtchen, Fotobüchern und Dekorationen.



Petra Staffelbach
Klassenlehrperson Kindergarten Käppelimmatt

Am Fusse des Napfs in Hergiswil bin ich zu Hause. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich eine dreijährige Lehre als Fotofachfrau. Anschliessend machte ich ein Praktikum in der Pflege im Schweizerischen Paraplegiker-Zentrum in Nottwil, kehrte danach aber zu meiner Tätigkeit als Fotofachfrau zurück. Der Wunsch, mit Kindern zu arbeiten, führte mich im Herbst 2019 als Quereinsteigerin zum Studium zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson an die PH Luzern. Neben dem Studium sammelte ich in der SSBL wertvolle Erfahrungen in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Beeinträchtigung. Nachdem ich letztes Schuljahr in Schötz eine eigene Kindergartenklasse unterrichtete, freue ich mich nun, in der Käppelimmatt in einem kleinen, familiären Schulhaus mein zweites Jahr zu starten. In meiner Freizeit bin ich in der Polysportriege aktiv, gehe wandern, verbringe Zeit in der Natur und treffe mich mit Freunden und Familie.



Gioja Studer

Klassenlehrperson 1./2. Primar

Letzten Sommer habe ich meine Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH Schwyz abgeschlossen. Im Anschluss arbeitete ich ein Jahr lang als stellvertretende Lehrperson an verschiedenen Schulen, darunter auch zwei Monate an einer 4. Klasse in Willisau. Zudem nutzte ich zwei Monate, um auf Reisen neue Erfahrungen zu sammeln.

Ich bin in Ruswil aufgewachsen und wohne auch heute noch dort. In meiner Freizeit trainiere ich im Turnverein in Ruswil. Meine berufliche Laufbahn begann mit einer kaufmännischen Ausbildung, nach der ich zwei Jahre in diesem Beruf tätig war. Auch während meines Studiums habe ich weiterhin Teilzeit im Büro gearbeitet.

Ich liebe es, kreativ zu sein und freue mich darauf, dies im Berufsalltag mit den Kindern umzusetzen. Ich kann es kaum erwarten, die Kinder der 1./2. Klasse kennenzulernen und sie auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.



Claudia Wanner

IF-Lehrperson Sek

Seit 10 Jahren bin ich mit Begeisterung als Lehrperson tätig. Meine berufliche Reise begann als Klassenlehrperson, doch vor einigen Jahren entschied ich mich, eine Weiterbildung zur IF-Lehrperson zu absolvieren. Seit diesem Schuljahr darf ich nun in Willisau als IF-Lehrperson für die 8. und 9. Klasse arbeiten.

Vor rund zwei Jahren bin ich mit meinem Partner von Emmenbrücke nach Gettnau gezogen. In meiner Freizeit reise ich gerne,

sie Brettspiele und bin leidenschaftliche Theaterspielerin in der «Bunten Bühne» Kriens.

Besonders spannend wird dieses Jahr, da wir im November Nachwuchs erwarten. Diese neue Herausforderung erfüllt uns mit Vorfreude und wird sicherlich viele neue Erfahrungen mit sich bringen.

Ich freue mich sehr auf das neue Schuljahr, auf die Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern und darauf, sie durchs Schuljahr zu begleiten und zu unterstützen.



Annika Weyand

Fachlehrperson 3. – 6. Primar Schülen

Ich darf in diesem Schuljahr die 3. bis 6. Klasse in Schülen als Fachlehrperson unterrichten. Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen seit 14 Jahren im nahen Hergiswil. Meine Ausbildung habe ich an der PH Freiburg im Breisgau absolviert, da ich gebürtig aus der Mitte Deutschlands stamme. Bis zur Geburt meiner beiden Söhne habe ich als Klassenlehrperson 1./2. Klasse und längere Zeit als Klassenlehrperson 4./5. Klasse unterrichtet. Anschliessend habe ich als Fachlehrperson gearbeitet und auch Stellvertretungen übernommen. In meiner Freizeit fahre ich im Winter sehr gerne Ski und bin im Sommer oft in der Natur unterwegs. Ich lese sehr gerne und gehe oft schwimmen. Ich freue mich nun sehr in diesem Schuljahr an der Schule Willisau zu unterrichten. Sehr gespannt bin ich bereits auf die vielen neuen Begegnungen und auf zahlreiche spannende Erlebnisse, die wir in den nächsten Monaten zusammen erleben dürfen. Ich freue mich darauf viele neue Gesichter kennenzulernen!

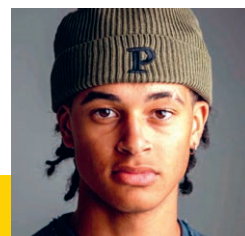


Simeon Müller

Zivi im Schuljahr 2024/2025

Ich bin 20 Jahre alt und habe im Jahr 2022 meine Berufslehre als kaufmännischer Angestellter abgeschlossen. Anschliessend war ich ein Jahr lang berufstätig, ehe ich in diesem Jahr die Berufsmatura im Vollzeitstudium abgeschlossen habe. In meiner Freizeit spiele ich Fussball beim FC Willisau, zudem bin ich oft auf dem Tennisplatz anzutreffen.

Nun bin ich gespannt wieder an die Schule Willisau zurückzukehren, nachdem ich vom Kindergarten bis zur 9. Klasse als Schüler hier in die Schule gegangen bin und viele neue Dinge erlernen durfte. Zudem freue ich mich auf die abwechslungsreichen Tage mit den vielen Schüler/innen und bin zuversichtlich, dass ich die Lehrpersonen bei ihrer Arbeit mit den Kindern unterstützen kann.



Nic Glover

Zivi im Schuljahr 2024/2025

Ich bin Nic Glover, 19 Jahre alt und diesen Sommer habe ich die Matura an der Kantonsschule Schüpfheim Gymnasium+ abgeschlossen. Wohnhaft bin ich in Willisau. Es war der Fussball, der mich nach Schüpfheim brachte. Aufgrund der Trainings in Luzern und Kriens entschied ich mich damals, die Matura in Schüpfheim abzuschliessen, wo ich mehr Zeit für meine Sportart bekam. Leider schlage ich mich seit einigen Jahren immer wieder mit Sportverletzungen durch. Heute bin ich Mitglied des Kadets der 1. Mannschaft des FC Willisau. Sport ist ein

wichtiger Bestandteil meines Lebens. Nicht nur Fussball sondern auch andere Sportarten wie verschiedene Arten von Kraftsport, Volleyball, tanzen oder im Winter snowboarden faszinieren mich.

Neben dem Sport liebe ich es auch über gesellschaftliche, sowie politische Fragen nachzudenken und zu diskutieren.

Von mir selbst würde ich sagen, dass ich ein offener, fröhlicher und positiv eingestellter Mensch bin. Ich bin ein Familienmensch und ich liebe es, neue Menschen kennenzulernen.

Dass ich den Zivildienst anstelle des Militärs auswählte, war für mich schon sehr früh klar. Ich freue mich sehr auf dieses Jahr. Ich werde es auch nutzen, um mir zu überlegen, was ich später studieren werde. Nach meiner langen schulischen Laufbahn freue ich mich, den Unterricht von der anderen Seite betrachten zu können.

Spielgruppe Willisau

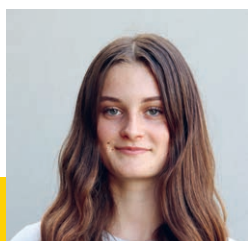


Die Spielgruppenräume sind bereit, die Fahrzeuge auf dem Bauernhof geputzt und der Waldplatz gesäubert – das neue Spielgruppenjahr kann losgehen!

Die Spielgruppe Willisau freut sich, im Schuljahr 2024 / 2025 wiederum über 100 Kinder aus allen Ortsteilen der Gemeinde Willisau begrüßen zu dürfen. Als Jahresmotto begleitet Elmar der Elefant die Kinder durch das Jahr. Gemeinsam werden sie viele farbenfrohe, lustige und schöne Momente erleben.

Die Kinder lernen in der Spielgruppe mit anderen Kindern in Kontakt zu treten, es werden erste Ablöseerfahrungen von zu Hause und je nach Kindern erste Erfahrungen mit der deutschen Sprache gemacht. Gemeinsam wird gespielt, gesungen, getanzt, gebastelt und vieles mehr. Jede Spielgruppe (8 – 12 Kinder) wird von einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin und einer Assistentin betreut.

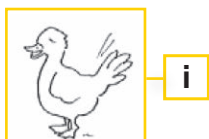
In Willisau freuen sich die motivierten sechs Leiterinnen und fünf Assistentinnen auf die bunte Kinderschar.



Alena Haas
Lernende Fachfrau Betreuung
Tagesstrukturen

Ich wohne in Entlebuch und bin dort neun Jahre zur Schule gegangen. Nach meinem Schulabschluss 2023 machte ich einen Sprachaufenthalt im Tessin. Dort wohnte ich in einer Familie mit Kindern. Ich betreute die Kinder und erledigte Sachen im Haushalt. Nebenbei besuchte ich eine Sprachschule in Lugano. Nun starte ich meine dreijährige Ausbildung als Fachfrau Betreuung Kind an der Tagesstruktur in Willisau. Ich bin gespannt auf die nächsten drei Jahre, was ich alles lernen darf und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Team und mit den Kindern.

Wettbewerb S. 19



Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren.

Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter:

www.schuldienste.willisau.ch

- ▶ Logopädischer Dienst
- ▶ Psychomotorische Therapiestelle
- ▶ Schulpsychologischer Dienst
- ▶ Schulsozialarbeit

Konsequent bleiben oder nachgeben? Warum es in der Erziehung beides braucht

Aussagen wie «Du musst konsequent sein!» oder «Konsequenzen sind das A und O in der Erziehung» hört man als Eltern oder Lehrperson immer wieder. Tatsächlich ist es für Kinder sehr wichtig, dass ihre Bezugspersonen vorhersehbar reagieren und ihnen damit Orientierung und Sicherheit geben. Allerdings sollte «Konsequenz» nicht zu eng gesehen werden. Denn wer sich vornimmt, in jeder Situation konsequent zu handeln, wird im Alltag früher oder später an diesem Versuch scheitern. Dieses Scheitern wiederum nagt am eigenen Selbstwertgefühl und wirkt sich auf Dauer negativ auf die Beziehung zum Kind aus. Doch wie kann man dieses Dilemma lösen, ohne nachlässig zu werden?

Prioritäten setzen

Hilfreich ist es, nicht zu viele Regeln oder Verbote zu haben. Überlegen Sie sich, was Ihnen in der Erziehung wirklich wichtig ist, und fragen Sie sich gleichzeitig auch, wo Sie eventuell Kompromisse eingehen können.

Den Zeitpunkt des Nachgebens nicht verpassen

Versuchen Sie bei denjenigen Regeln oder Werten, die Ihnen wichtig sind, ein «Nein» konsequent durchzuziehen. Diskutieren Sie dagegen bei anderen Themen nicht zu lange, sondern erlauben Sie sich, frühzeitig nachzugeben oder einen Kompromiss einzugehen. So merken die Kinder, dass es ein Muster gibt. Der ehemalige Schulpsychologe Lothar Steinke hat dieses Prinzip als die «Kunst des Nachgebens» beschrieben.

Dazu folgendes Beispiel:

Max fragt: «Darf ich fernsehen?» Sie sagen aus für Sie gutem Grund: «Nein, es ist Sonntagnachmittag». Nun beginnt eine Diskussion bzw. ein Hin und Her: «Aber heute ist das Finale!» – «Nein!» – «Aber Lisa durfte doch letzte Woche auch...!» – «Bitte höre auf mit diesem Gequengel!» – «Aber das ist so unfair...!». So oder so ähnlich könnte sich die Diskussion nun immer weiter hochschaukeln bis Sie nach zehnmalem Nein vielleicht irgendwann genervt oder erschöpft einknicken und nachgeben. Kinder sind schlau und lernen so, dass es sich nach einem Nein lohnt, einen Schritt weiterzugehen und nochmals zu betteln nach dem Prinzip «Irgendwann lenken die Eltern ein. Es lohnt sich also auch nach neunmal Nein noch weiterzukämpfen».

Um dieses «Hochschaukeln» oder Machtkämpfe zu vermeiden, sollten Sie nach einem ersten «Nein» kurz innehalten und sich überlegen: Ist es wirklich so wichtig? Habe ich hier und jetzt den Willen und die Kraft bis zum Maximum zu gehen? Wenn ja, müssen Sie es dieses eine Mal aber auch wirklich durchziehen und die vielleicht heftigen Gefühlsausbrüche der Kinder aushalten. Sonst geben Sie lieber gleich nach zweimal Nein nach. Mit der Zeit lernen die Kinder dadurch «Wow, es gibt ein Muster. Nach dreimal Nein knicken sie nicht mehr ein. Da heisst bis zweimal Nein lohnt es sich zu gehen, weiter nicht».

Ausnahmen zulassen und Mitbestimmung ermöglichen

Mit dem obigen Prinzip schont man die eigenen Ressourcen und bleibt im Alltag flexibel, ohne die eigenen Grundwerte zu verletzen oder an Autorität zu verlieren. So spüren Kinder die für sie wichtigen Grenzen, erfahren aber gleichzeitig auch Wertschätzung, indem auf ihre Bedürfnisse eingegangen und Mitbestimmung zugelassen wird. Denn Kinder liefern oft gute Argumente oder Ideen, über die es sich lohnt, gemeinsam nachzudenken. Zudem gibt es auch Situationen, in denen Ausnahmen erlaubt sein sollten (z.B. Fernsehen während der Fussball-WM, Süssigkeiten an Weihnachten).

Schliesslich ist es wichtig, sich an die Entwicklung der Kinder anzupassen und immer mal wieder zu überprüfen, ob eine Regel noch stimmig ist oder verändert werden muss. Das kann manchmal bedeuten, Grenzen enger zu ziehen oder sie im Laufe der Zeit zu weiten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Konsequenz bedeutet nicht, Regeln um jeden Preis durchsetzen zu müssen. Stehen Sie zu wichtigen Werten, aber lassen Sie die Kinder auch mitbestimmen und seien Sie achtsam mit sich selbst. Nachgeben ist im richtigen Moment erlaubt, ja sogar sinnvoll.

- ▶ Denise Eichenberger, MSc.
Fachpsychologin für Kinder- und
Jugendpsychologie FSP
(Schulpsychologischer Dienst Willisau)

Neue Fachkräfte der Schuldienste



Hans Hofer
Psychomotorik

Der Zufall führte mich nach langjähriger Tätigkeit als Psychomotorik-Therapeut von Baselland über Bern an meine neue «Freitags-Stelle» in Schachen LU. Fachkräfte sind gesucht, und so darf ich nochmals ein Jahr Berufsarbeit anfügen und mein Können, mein Wissen und meine gesammelte Erfahrung weiteren Menschen zugute kommen lassen. Vom Team fühlte ich mich ab dem ersten Tag herzlich aufgenommen. Ich freue mich nun jede Woche auf die Reise aus dem Baselbiet ins Entlebuch – und abends wieder zurück. Weitere Aktivitäten, die zu meinem Wohlbefinden beitragen, sind viel Bewegung in der Natur beim Joggen, Schwimmen, Wandern, Skifahren oder Langlaufen sowie das Klavierspiel, das Bücherlesen, Reisen und Konzertbesuche von Klassik bis Jazz.

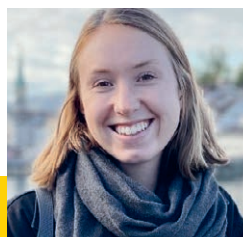


Ronja Oberli
Schulpsychologie

Nach einem sehr lehrreichen und bereichernden Praktikum beim Schulpsychologischen Dienst im Jahr 2023 freue ich mich nun, wieder Teil des Teams zu sein. Neben meiner beruflichen Tätigkeit widme ich mich meinem Masterstudium in Psychologie an der Universität Bern. Dieser Wechsel zwischen Theorie und Praxis ermöglicht es mir, mein berufliches Wissen kontinuierlich zu erweitern und anzuwenden.

Ursprünglich stamme ich aus Kriens, doch seit zwei Jahren lebe ich im Herzen der Stadt Luzern. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und geniesse lange Spaziergänge mit unserem Familienhund. Zudem bin ich oft mit Freunden im Heimstadion, um den FCL anzufeuern.

Mit grosser Vorfreude sehe ich der Gelegenheit entgegen, viele neue Bekanntschaften zu machen und eine inspirierende sowie produktive Zusammenarbeit zu starten.



Fenja Holm
Schulsozialarbeit

Mein Name ist Fenja Holm und ich komme ursprünglich aus dem hohen Norden Deutschlands. Direkt an der Nordsee im kleinen Ort Büsum habe ich mein Abitur gemacht und durfte danach zum ersten Mal die Schweiz kennenlernen, da ich mich für ein Aupair

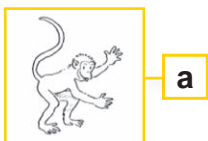
Jahr in Genf entschied. Im Anschluss zog es mich für mein Bachelorstudium der Sozialen Arbeit nach Hamburg, welches ich währenddessen und im Anschluss durch viele spannende Praktika beispielsweise in der Schulsozialarbeit oder dem Jugendamt vertiefen durfte. Im September 2021 wagte ich dann einen grossen Schritt und zog nach Luzern in die Schweiz, um hier mein Bachelorabschluss durch ein Masterstudium ebenfalls in Sozialer Arbeit zu erweitern, welches ich im Februar dieses Jahres abschloss. Während meines Studiums bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 konnte ich durch meine Arbeit in den Tagesstrukturen und als Klassenassistentin an den Stadtschulen Sursee wertvolle Einblicke in den Schulalltag sammeln, die mich gut auf die neue Herausforderung in der Schulsozialarbeit vorbereitet haben.



Karin Häller
Logopädin in Ausbildung

Es freut mich sehr, im kommenden Schuljahr den Schuldienst Willisau als Logopädin in Ausbildung unterstützen zu dürfen. Während den Schuljahren 2020 – 2022 unterrichtete ich als Primarlehrperson im Schulhaus Käppelimmatt. Die Zeit des Unterrichts wird für mich stets in sehr guter Erinnerung bleiben. Nun bin ich in anderer Funktion zurück, jeweils mittwochs am Standort Malters und freitags am Standort in Willisau. Ich freue mich auf viele tolle Begegnungen und wertvolle Erfahrungen.

Wettbewerb S. 19



Rückblick «Waldzauber» – Ausblick «Freiluft»

Seit dem letzten Schuljahr bieten wir für die Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse das erlebnispädagogische Angebot «Waldzauber» an. Auf dieses Schuljahr hin wird dieses Angebot nun für die Lernenden der 5. bis 8. Klasse ausgebaut. In den folgenden Zeilen blicken wir auf das erste Jahr «Waldzauber» zurück und stellen gleichzeitig das neue Angebot «Freiluft» vor.



Ausschnitt aus dem Flyer «Freiluft», gestaltet von Lukas Bieri

Ein Jahr «Waldzauber»

Im August 2023 sind Mary Aregger (Assistentin) und Regula Bieri (Förderlehrperson) zusammen mit zehn Kindern vom Kindergarten bis zur 4. Klasse ins Projekt Waldzauber gestartet. Die Schar war bunt gemischt mit Kindern aus dem Kindergarten, der Aussenschulen sowie vom Schloss I und II. Auch die Gründe für die Teilnahme waren völlig unterschiedlich. Für den einen Erstklässler war zum Beispiel der Mittwochvormittag (Waldzauber) ein Unterbruch im neuen Schulalltag, um Energie und Motivation zu tanken. Eltern, Kindergartenlehrperson und auch das Kind selbst waren sich nicht ganz sicher, ob dieses dem Wechsel vom Kindergarten in die Schule vollständig gewachsen sei. Nach Ende des ersten Waldzauber-Trimesters war dieser Schüler bereit, alle Schulhalbtage gut zu meistern. Er war selbst der Meinung, dass er jetzt richtig in die Schule gehen und lernen wolle.

Mit jedem Kind wird bei der Anmeldung für ein Waldzauber-Trimester (3 Monate) ein Ziel vereinbart. Hier einige Beispiele aus dem letzten Schuljahr:

- ▶ Spielend mit anderen Kindern in Kontakt treten
- ▶ Mutig werden und sich etwas zutrauen
- ▶ Durch den Schulunterbruch in der Wochenmitte, in der zweiten Wochenhälfte konzentrierter arbeiten können
- ▶ Sich im Wald austoben, um im Unterricht ruhiger zu werden

Am Ende eines Trimesters reflektieren wir mit jedem Kind diese Ziele.

Was wurde erreicht? Was war hilfreich, was hinderlich?

Einige Aussagen von Schülerinnen und Schülern, die am Waldzauber teilgenommen haben:

- ▶ Ich gehe gerne in den Wald. Es stört mich nicht, wenn es kalt ist oder regnet!
- ▶ Ich habe gelernt auf einen Baum zu klettern.
- ▶ Im Wald habe ich viel mit anderen Kindern gespielt. Wir hatten fast nie Streit.
- ▶ Ich habe es im Wald gut geschafft, mich an die Regeln zu halten.
- ▶ Ich helfe gerne beim Znüni machen. Das ist immer lecker!
- ▶ Ich bin ein bisschen mutiger geworden im Wald.

Wie verläuft ein Waldzauber-Vormittag?

Die Gruppe trifft sich jeweils kurz vor 8 Uhr beim Kindergarten Grund und zieht von da los zum Waldschulzimmer. Manchmal bestimmen die Kinder durch einen Mehrheitsentscheid, zu welchem Platz sie gehen. Dieser kann auch mal Rehbrünneli oder Waldpavillon heissen. In diesem ersten Jahr wurde der Weg zum Waldplatz und das Feuer machen als sehr wichtig erlebt. Beim Gehen lässt sich oft vieles bereden und verarbeiten. Auch kleinere und grössere spannende Entdeckungen werden gemacht. Vor den Sommerferien gabs viele leckere Walderdbeeren zum Naschen.

Beim Waldplatz angekommen, wird als erstes das Feuermachen organisiert. Wer hilft beim Holz stapeln? Wer zündet heute das Feuer an? Feuer machen ohne Zündhölzli? Das schaffen einige Waldzauber-Kinder inzwischen sehr gut. Seit einem halben Jahr wurde kein einziges Zündhölzli mehr gebraucht. Es ist ein tolles Erfolgserlebnis, wenn nach unzähligen Versuchen mit dem Feuerstahl endlich ein Funke auf den Zunder fällt und das Feuer zu lodern beginnt. Wie schön zu sehen, wenn ein im Schulzimmer zappeliger, oft störender Schüler mit grosser Ausdauer und Eifer beim Znüni vorbereiten oder eben beim Feuer entfachen mithilft. Diese Erlebnisse stärken das Selbstvertrauen und fördern die Bereitschaft zum Lernen.

Die Rückmeldungen von Lehrpersonen, Eltern und den teilnehmenden Kindern sind sehr positiv. Aufbauend auf den bisher gemachten Erfahrungen entwickeln wir das Angebot stetig weiter. Gleichzeitig helfen die im «Waldzauber» gemachten Erfahrungen der allgemeinen Schul- und Unterrichtsentwicklung.

«Freiluft» – Erlebnispädagogisches Angebot für Lernende der 5. bis 8. Klasse

Bei «Freiluft» handelt es sich um ein erlebnispädagogisches Angebot der Schule Willisau. Erlebnispädagogik ist ein pädagogischer Ansatz, der Lernen durch unmittelbare Erfahrungen und Erlebnisse fördert. Sie zielt darauf ab, persönliche und soziale Kompetenzen zu entwickeln, indem Teilnehmende aktiv in Gruppenarbeiten, Abenteueraktivitäten und Outdoor-Erlebnisse eingebunden werden. Dabei stehen weniger die kognitiven Lernziele im Vordergrund, sondern vielmehr emotionale und soziale Aspekte, wie gelingende Teamarbeit, Verantwortung übernehmen, Selbstwert aufbauen und Selbstvertrauen fördern. Das erlebnispädagogische Setting ist der ideale Ort, um die Teilnehmenden zu motivieren und ihre Fähigkeiten in realen Situationen zu stärken. Einzelne Kinder, welche für das Angebot in Frage kommen, nehmen im Unterricht



aufgrund verschiedener Umstände nur wenig auf, andere werden integrativ geschult und arbeiten an individuellen Plänen neben dem Klassenstoff. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen mit dem Angebot «Waldzauber» werden in diesem Schuljahr Erlebnisse in der Natur auch für die Lernenden der 5. bis 8. Klasse zugänglich gemacht. Ab den Herbstferien werden jeden Donnerstagnachmittag Gruppen von bis zu zwölf Teilnehmenden an dem Angebot teilnehmen. Begleitet werden sie von dem ausgebildeten Erlebnispädagogen Lukas Bieri. Die An-

meldung erfolgt jeweils nach gemeinsamer Absprache und im gegenseitigen Einverständnis der Lernenden, Eltern und Lehrpersonen. Damit man an den Kompetenzen der Teilnehmenden nachhaltig arbeiten kann, ist eine Teilnahme von mindestens einem Trimester vorgesehen. Einzelne Jugendliche bleiben länger, teilweise und je nach Bedarf bis zu einem ganzen Schuljahr. Damit der Besuch des Angebots nachhaltig wirken kann, ist eine gute Absprache unter den Lehrpersonen und den Betreuungspersonen aus dem Angebot «Freiluft» notwen-

dig. Besonders wichtig ist es, zu Beginn die Ziele in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Eltern und Lernenden genau zu definieren. Diese dienen als Leitfaden und werden fortlaufend reflektiert und ausgewertet.

- ▶ Regula Bieri, Angebot Waldzauber
- ▶ Lukas Bieri, Angebot Freiluft
- ▶ Jörg Gassmann, Schulleitung

Begrüßungsworte Marc Keller, Rektor



Liebe Interessierte und Lesende

In der Juni Ausgabe hat Ruth Duss-Hunkeler zum Ende ihrer Anstellung als Rektorin der HPS Willisau auf 12 Jahre Schulleben und Schulentwicklung an der HPS Willisau zurückgeblickt. Einige dieser Entwicklungen und Projekte werden uns auch noch in den nächsten Jahren begleiten und die Basis für neue Projekte bilden, andere sind abgeschlossen und im Schulalltag implementiert. Ich freue mich sehr, dass ich in meiner neuen Funktion als Rektor der HPS Willisau solche Projekte künftig mitentwickeln und mittragen darf.

Mein Name ist Marc Keller, ich werde demnächst ein halbes Jahrhundert alt und mein familiärer Lebensmittelpunkt liegt in Huttwil. Gemeinsam mit meiner Familie bin ich oft und gerne aktiv unterwegs.

Das Schulsystem im Kanton Luzern kenne ich aus meiner fünfjährigen Tätigkeit als Schulleiter in Triengen gut. Bis zu meiner Rückkehr in die luzernische Bildungslandschaft diesen Sommer war ich die letzten Jahre am Campus Muristalden in Bern als Geschäftsleitungsmitglied Volksschule inklusive der Heilpädagogischen Integrationsklassen tätig.

Bereits in den vergangenen Wochen durfte ich in den unterschiedlichsten Situationen viel Wohlwollen und Sympathie für unsere Schule erfahren, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

Sichtbarkeit – ein aktuelles Thema

Für uns als HPS Willisau ist Sichtbarkeit das ganze Jahr hindurch ein Thema. Wir sind in der Bildungslandschaft ein «Nischenprodukt» mit grosser Bedeutung, welche jedoch immer wieder aufgezeigt und neu bestätigt werden muss.

Wir freuen uns, dass im Kanton Luzern mit dem Projekt «Schulen für alle» ein Prozess in Gang gesetzt wurde, welcher auch die Schulen mit den Angeboten für diejenigen Kinder und Jugendlichen mit ganz besonderen Bedürfnissen einschliesst und dass wir als wichtiger Teil der Schullandschaft erkannt wurden. Wir sind jedoch auch direkt in Willisau und Umgebung immer wieder sichtbar, sei es durch das Angebot im Erwerb von Berufskompetenzen mit dem Projekt 12.12, durch Aktionen an Märkten oder bei anderer Gelegenheit im Städtli und der erweiterten Umgebung.

Neben der Bedeutung, welche wir als Schulort für die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern haben, sind wir durch unsere Arbeits- und Ausbildungsplätze auch für heutige und zukünftige Fachpersonen von Bedeutung. Im Schuljahr 24/25 bieten wir wiederum einen Ausbildungsplatz als Fachfrau/-mann Betreuung (FaBe), fünf Praktikumsplätze und eine Stelle für Zivil-

dienstleistende an. Ebenso sind wir als Ausbildungs- und Entwicklungsstätte für künftige Fachkräfte im Bereich Sozialpädagogik ein wichtiger Ausbildungsstandort. Gemeinsam mit weiteren rund 100 Mitarbeitenden, davon viele in Teilzeitmodellen, sind wir mittlerweile zu einem kleinen Unternehmen geworden.

Ein Teil dieser Mitarbeitenden organisiert neben ihrer Anstellung an unserer Schule jeweils in den Sommerferien ein einwöchiges Tageslager für die Schülerinnen und Schüler unserer HPS. Dieses Angebot ist vom Kanton so nicht vorgesehen, entlastet jedoch die Familien in den Sommerferien sehr und bietet den Kindern einmalige Erlebnisse. Die jeweils rasche Besetzung der angebotenen Plätze zeigt das grosse Bedürfnis deutlich auf. Die dafür nötigen finanziellen Mittel werden uns durch Aktion von Wohlgesinnten, durch Spenden und Vergabungen zur Verfügung gestellt.

So nutze ich die Gelegenheit hier gerne, den Mitarbeitenden, welche das Tageslager stemmen, als auch den Unterstützenden meinen besonderen Dank zukommen zu lassen.

▶ Marc Keller, Rektor

Route 6130 – Kiwanis Charity auf Rädern

Am 24. August funkelte der Zehntenplatz bei prächtigem Sonnenschein in allen erdenklichen Farben. Hochglanzpolierte Fahrzeuge waren aufgereiht und stilecht passend gekleidete Fahrerinnen und Chauffeure warteten auf Mitfahrgäste. Der Kiwanis Club Willisau lud zu Taxifahrten für jedermann und jederfrau mit zum Teil sehr aussergewöhnlichen Boliden ein.

Den Erlös der Route 6130 – Charity auf Rädern und der ebenfalls durch die Kiwaner vorbereiteten und geführten Festwirtschaft durfte die HPS Willisau im Anschluss an den gelungenen Event zweckgebunden für das Tageslager im kommenden Sommer entgegennehmen.

Herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände und selbstverständlich auch an die vielen gut gelaunten Gäste für die getätigte Unterstützung.

▶ Marc Keller, Rektor



Impressionen zum Tageslager:

- beim Lama-Trekking
- im Wipiland bei der Schatzsuche
- im Naturlehrgebiet in Ettiswil

bachtet und mit allen Sinnen die Natur entdeckt und erforscht. Den Mittwoch verbrachte die Lagercrew bei warmen Temperaturen mit abwechslungsreichen Stunden im Wipiland. Beim Grillieren, Spielen und «eifach echli sii» genossen die Teilnehmenden das Zusammensein. Die Züglifahrt am Nachmittag erfreute Gross und Klein. Die spannende Schatzsuche, lustige Wasserspiele, sowie der Besuch auf dem Spielplatz Breiten rundeten die Lagerwoche ab.

Während der gesamten gemeinsamen Zeit herrschte eine äusserst entspannte und zufriedene Stimmung.

Die Abenteuer, die tollen Wetterbedingungen, sowie unsere hervorragende Küchenfee Denise Ryser, trugen massgeblich zu diesem durchaus gelungenen Lagererlebnis bei!

Dank den engagierten Sozialpädagog/innen, Praktikant/innen und Zivis durften die Kinder und Jugendlichen eine gelungene und abwechslungsreiche Woche erleben. An dieser Stelle ebenso wichtig ist uns ein gewaltiges Dankeschön für die grossartige Unterstützung an unsere Gönner/innen und Sponsoren. Nur dank deren grosszügigen Spenden konnte das Tageslager angeboten und realisiert werden.

Unsere Webseite www.hps-willisau.lu.ch bietet unter Impressionen regelmässig aktualisiert einen Einblick in die besonderen Schulanlässe und auch unseren Schulalltag.

▶ Eva Frey, Sozialpädagogin

Bericht HPS Tageslager 15. – 19. Juli 2024

Mit grosser Vorfreude war es am 15. Juli endlich wieder so weit: Zum zweiten Mal startete das Tageslager der Heilpädagogischen Schule (HPS) Willisau. 14 Kinder und Jugendliche mit leichten bis komplexen Beeinträchtigungen begaben sich während der Lagerwoche ganz dem Motto getreu «natürlich abenteuerlich» auf spannende Ausflüge rund um Willisau und erlebten gemeinsam unvergessliche Momente in der Natur.

Gut ausgerüstet und bei idealem Wetter zog die entdeckungsfreudige Lager-Crew am ersten Lagertag los und traf auf eine besondere Gruppe haariger Vierbeiner. Stolz wurden die Lamas José und Pablo von den Kindern und Jugendlichen selbstständig den Hexe-Lilli-Weg in Hergiswil entlanggeführt und begleitet. Die Fellpflege der Lamas gehörte selbstverständlich zu den Highlights dieses Nachmittages dazu.

Das Naturlehrgebiet Buchwald in Ettiswil weckte am darauffolgenden Tag die Abenteuerlust der Teilnehmenden aufs Neue. Gemeinsam wurde geschaufelt, Tiere beob-

Wettbewerb S. 19



Aktivitäten der Musikschule Region Willisau

Startup Band Willisau

Hanni Troxler ist die neue musikalische Leiterin der Startup Band. Sie unterrichtet seit vielen Jahren sehr erfolgreich an der Musikschule Region Willisau. Wir wünschen Hanni Troxler viel Freude und Erfolg bei den Proben und Auftritten mit der Band.



Hanni Troxler, musikalische Leiterin der Startup Band



Eltern-Kind-Singen

Nach den Herbstferien startet unser beliebtes Eltern-Kind-Singen unter der Leitung von Josefiina Dunder. Jeweils am Donnerstag findet in Willisau eine Lektion gefüllt mit tollen Kinderliedern, Versen, bewegen und musizieren statt. Für alle Interessierten bieten wir am 17. Oktober 2024 eine Schnupperstunde an. Alle Details zum Eltern-Kind-Singen finden Sie in der Ausschreibung auf unserer Webseite.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Unterricht für Erwachsene

So unterschiedlich wie die Menschen sind auch die Ziele und Wünsche für den Instrumentalunterricht für Erwachsene an unserer Musikschule! Sehr gerne unterstützen wir Sie bei der musikalischen Ausbildung auf Ihrem einmal gelernten oder neuen Instrument. Allen Erwachsenen steht das gesamte Instrumental- und Gesangsangebot zur Verfügung und Sie profitieren von einem breiten Ensembleangebot und vielfältigen Auftrittsmöglichkeiten.

Haben Sie Interesse? Wenn ja, dann melden Sie sich bei uns!



Musikschule
Region Willisau

Kontakt zur Musikschule

Benötigen Sie eine Auskunft zu unseren Angeboten oder haben Sie eine Frage? Auf dem Sekretariat der Musikschule helfen wir Ihnen gerne weiter.

Musikschule Region Willisau
Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Hauptgasse 13, 6130 Willisau
041 970 46 10
info@msrwillisau.ch
www.musikschuleregionwillisau.ch

Sie finden uns auch auf Instagram und Facebook. Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Teil unserer Community werden.



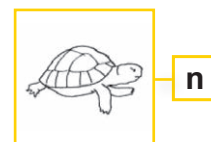
Facebook



Instagram



Wettbewerb S. 19



«Beweisstück Unterhose» – Zwei Monate später

Wussten Sie, dass in einer Handvoll gesundem Boden mehr Lebewesen leben als Menschen auf der ganzen Erde?

Das klingt vielleicht erstaunlich, ist aber wahr. Unter der Erdoberfläche leben diverse Arten an Insekten und anderen Tierchen, die wir gar nicht wahrnehmen. Diese kleinen, aber sehr wichtigen Tierchen tragen dazu bei, dass wir einen gesunden Boden haben. Wie gesund der Boden von unserem Schulareal ist, haben wir mit dem Experiment «Beweisstück Unterhose» geprüft. Die Klasse A3 hat am 19. April 2024 eine Baumwollunterhose vergraben. Dazu gab es bereits einen Bericht. Am 13. Juni 2024 wurde dieselbe Unterhose wieder ausgegraben. Im Bild sieht man die erwähnte Unterhose nach etwa acht Wochen in der Erde des Schulareals Schlossfeld. Die Unterhose wurde laut der App von «Beweisstück Unterhose» nicht allzu sehr zerlegt. Laut den Angaben der App hat der Boden an der gemessenen Stelle etwa 20% Bodenleben. Das Bodenleben ist durchschnittlich aktiv. Jedoch hätte das Wetter während dieser Zeit besser sein können, da es sehr viel geregnet hat. Somit hat die getestete Stelle nicht besonders viele Tierchen im Boden. Das sieht an anderen Orten anders aus. Wäre der Boden stärker belebt, würde nicht mehr viel von der Baumwollunterhose übrigbleiben. Denn je stärker der Boden belebt ist, desto gesünder ist der Boden. Wenn der



Boden stärker belebt ist, wird auch die Biodiversität gefördert. Wenn es eine bestimmte Art nicht mehr gibt, gibt es eine andere auch nicht mehr, da sie voneinander abhängig sind. Deswegen muss man unsere Biodiversität schützen. Gut wäre, wenn man zum Beispiel Asthaufen oder Steinhaufen baut, um den Lebensraum von unseren kleinen Nützlingen zu fördern. In Willisau gibt es dazu auch ein Vernetzungsprojekt, welches versucht die Biodiversität zu fördern.

Weitere Informationen zu diesem Vernetzungsprojekt und zum Projekt «Beweisstück Unterhose» finden Sie unter:

- <https://willisau.ch/verwaltung-politik/verwaltung/alle-projekte/news-detail/vernetzungsprojekt-willisau/>
- <https://www.beweisstueck-unterhose.ch/>

▶ Jonas Bernet & Julian Kunz, Klasse A3 (AK 24)



Spielideen im goldenen Rahmen

Es braucht nicht immer ein aufwändig gestaltetes oder gekauftes Spiel. Auch mit keinem oder wenig Material, welches wir in der Natur oder im Haushalt finden, kann spontan ein Spiel entstehen. Solche Spielideen werden wir im Kindergarten Grund während diesem Schuljahr vorstellen.

Im goldenen Rahmen, am Fenster neben dem Haupteingang vom Kindergartengebäude, können Sie sich inspirieren lassen. Monatlich stellen wir da eine neue Idee vor. Wir freuen uns über alle, die vorbeischaun und vielleicht zum Ausprobieren und Spielen motiviert werden.

▶ Kinderteam im Grund

Räbeliechtlischnitzen

«Met vöu Gedoud ond Fliis han ech mis Räbeliechtli gschnitzt», auch dies sangen die rund 170 Kinder der neun Kindergärten in Willisau letzten November bei ihrem jährlichen Räbeliechtliumzug durchs Städtli. Damit am Abend die vielen Lichter funkeln konnten, wurden während dem Tag in Gruppen die Räben geschnitzt. Jeder, der schon einmal eine Räbe geschnitzt hat, weiss, dass es viel Kraft, aber auch Feingefühl braucht, um eine Räbe zu schnitzen. Gemeinsam mit dem Mami, dem Papi dem Grosspapi oder der Schwester gelingen immer wieder einzigartige Räbeliechtli, welche am Abend dann das Städtli für kurze Zeit erhellen. Das Räbeliechtlischnitzen hat in den Willisauer Kindergärten eine lange Tradition. Bereits seit vielen Jahren schnitzen jedes Jahr die Kindergartenkinder mithilfe einer Begleitperson eine Räbe um dann am Abend damit durchs Städtli zu ziehen. Auch heute noch ist dieser Tag für viele Kinder ein Highlight. Dies bezeugen auch die drei Kindergartenkinder des Kindergartens «Rot» im Grund, welche letztes Jahr am 9. November mit ihren Mamis eine Räbe geschnitzt haben.



Beim Schnitzen erzählte Laurin, dass er sogar ohne grosse Hilfe seiner Mutter und seines Bruders den Deckel der Räbe abgetrennt habe. Darauf sei er besonders stolz. Was unbedingt in die Räbe geschnitzt ge-

höre, sei ihr Name, so die drei Kinder. Zudem leuchteten am Abend auch auf vielen Räben Monde, Sterne, Herzen oder auch Blumen. Diese Symbole wurden mithilfe von Ausstechformen in die Schale der Räben gedrückt und schliesslich ausgehöhlt. Das Ausschneiden der Ausstechformen war für Elisa ein Highlight des Räbeliechtlischnitzens. Zudem berichtete sie, dass sie sich auf das Singen während dem Umzug freue.



Am **Donnerstag, 7. November 2024** findet der Räbeliechtli-Umzug der Kindergärten von Willisau statt. Er beginnt um ca. 19.00 Uhr beim Untertor. Wir freuen uns auf viele leuchtende Räbeliechtli.

▶ Die Kindergartenlehrpersonen

Sternsinger Willisau

Unter dem Motto «Sternsingen für Kinderrechte – Erhebt eure Stimme!» werden rund 75 Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Schlossfeld im Januar 2025 als Sternsinger losziehen, um den Segen zu verbreiten und die Willisauer Strassen mit Musik und Weihrauch zu füllen. Mit dem diesjährigen Sternsingen ermutigen wir Kinder und Jugendliche, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Die Willisauer Sternsinger erfahren somit ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit zu stärken.

Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern gross. 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben. Dieses Jahr setzen wir uns bei der Aktion Sternsingen 2025 für zwei Projekte in zwei Regionen gleichzeitig ein:

In der Turkana – im Norden Kenias – haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. Unsere Partnerorganisation macht sich für die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung stark und betreibt unter anderem



Schulen. In Kolumbien setzen sich die Sternsinger-Projektpartner für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung ein. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben.

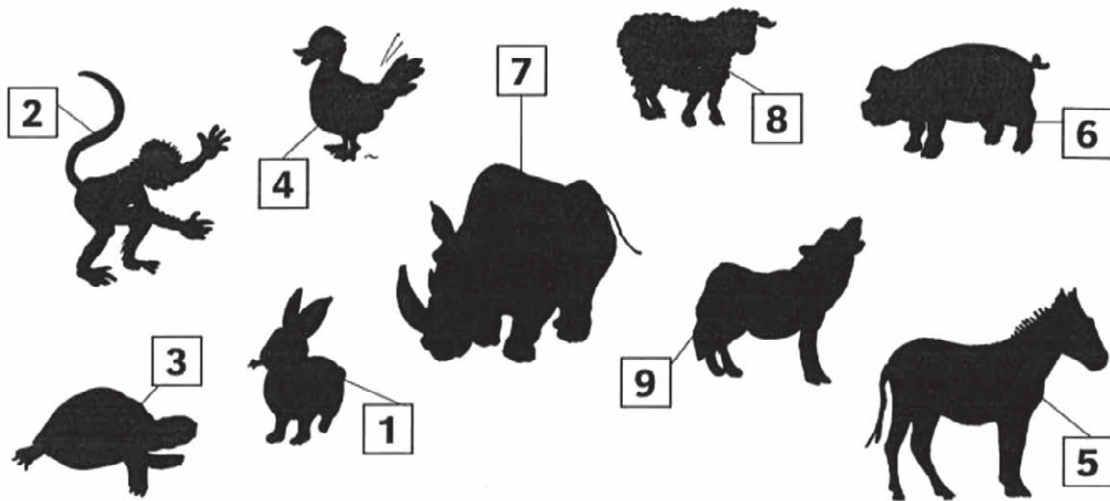
Sternsinger sind unterwegs:

Montag, 6. Januar 2025 bis Donnerstag, 9. Januar 2025 jeweils von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr.

Die genauen Routen werden im Pfarreiblatt unter www.schule-willisau.ch und im Willisauer Bote bekanntgegeben und richten sich nach Zeit und Tempo.

Wir freuen uns auf viele offene Türen und tolle Begegnungen.

▶ Klassen 5a, 5d, 6b, 6c, Schulhaus Schlossfeld



**Welche Figur passt zu welchem Schatten?
Trage unten die richtigen Buchstaben ein!**

Die Tiere sind im ganzen Heft verstreut.
Eines davon findest du ja schon auf dieser Seite.

1	2	3	4	5	6	7	8	9



Wenn du etwas Glück hast, kannst du einen tollen Preis gewinnen.

Schreibe deinen Namen, Vornamen und deine Klasse auf die Lösung.
Lege die Lösung in den Briefkasten «Schulzeitung» im Schloss I, Schloss II oder im Schlossfeld Trakt A.
Natürlich darfst du die Lösung auch senden an: Redaktion «schulisches», Schulhaus Schlossfeld 1, 6130 Willisau

Einsendeschluss: 31. Oktober 2024

Kinderspiel des Jahres

Zum Kinderspiel des Jahres 2024 wurde vor kurzem das Spiel «Die magischen Schlüssel» gekürt. Es ist das erste Mal seit bald 45 Jahren, dass ein Schweizer Verlag die international renommierte Auszeichnung gewinnt. Das Spiel überzeugt mit einer tollen Optik, einem spannenden Spielverlauf und ermuntert die Kinder auch mal etwas zu wagen, um an möglichst viele Edelsteine aus der Schatztruhe zu kommen.

Nicht nur die Jury war überzeugt vom neuen Spiel, auch wir Ludothekarinnen durften das Spiel an der Spielschulung ausprobieren und es wurde sofort zum Favorit.

«Die magischen Schlüssel» und weitere Gewinnerspiele dürfen Sie gerne bei uns in der Ludothek ausleihen und sich begeistern lassen.

Öffnungszeiten Ludothek:

Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/
15.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Spittelgass 6, 6130 Willisau
Tel. 041 970 04 23
www.ludo-willisau.ch



Wichtige Adressen

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/1.-4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Jörg Gassmann, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Schulhaus Gettnau: Lehrerzimmer	041 970 39 92
Schulleiter Gettnau: Markus Getzmann	041 970 39 81
Kindergarten Gartenstrasse: Irène Fischer/Lorena Hodel	041 970 20 33
Kindergarten grün: Lea Wyss/Barbara Riechsteiner	041 972 83 71
Kindergarten blau: Gabriela Müller/Simone Schmid	041 972 83 72
Kindergarten rot: Larissa Bucheli	041 972 83 73
Kindergarten violett: Alissa Küttel	041 972 83 74
Kindergarten gelb: Flavia Schwegler	041 972 83 75
Schulleiter Schuldienste: Kimon Blos, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schlossstrasse 4	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Laura Fellmann, Schlossfeldstrasse 1	079 913 91 20
Fenja Holm, Schlossstrasse 4	079 912 85 77
Heilpädagogische Schule: Marc Keller Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Franz Gehrig, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Im Grund 2b	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Bildungskommission Adrian Bucher (Präsident)	078 840 63 77
Spielgruppe Willisau: Corinne Felber	077 501 04 83
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-BeratungsZentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Zehntenplatz 2	041 970 35 46

Ferienplan Schuljahr 2024/2025

Schulbeginn	Montag, 19. August 2024
Herbstferien	Samstag, 28. September 2024 bis Sonntag, 13. Oktober 2024
Weihnachtsferien	Samstag, 21. Dezember 2024 bis Sonntag, 05. Januar 2025
Fasnachtsferien	Samstag, 22. Februar 2025 bis Sonntag, 09. März 2025
Skilager Primar	Montag, 24. Februar 2025 bis Samstag, 01. März 2025
Skilager Sek I*	Sonntag, 16. Februar 2025 bis Freitag, 21. Februar 2025
Frühlingsferien	Freitag, 18. April 2025 bis Sonntag, 04. Mai 2025
Schulschluss	Freitag, 04. Juli 2025
Sommerferien	Samstag, 05. Juli 2025 bis Sonntag, 17. August 2025
Schulbeginn Schuljahr 2024/2025:	Montag, 18. August 2025

* Das Skilager der Sekundarstufe findet ausserhalb der Fasnachtsferien statt. Alle Lernenden der Sekundarstufe, welche nicht im Skilager teilnehmen, machen bei der Projektwoche vor Ort mit oder besuchen eine Schnupperwoche.

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind:

Freitag, 01. November 2024	Allerheiligen
Donnerstag/Freitag 29./30. Mai 2025	Auffahrt/Brücke
Montag, 09. Juni 2025	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 19./20. Juni 2025	Fronleichnam/Brücke

Impressum

Herausgeber	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
Redaktion	Lilli Ambauen Noelia Bucheli Andrea Hansen Denise Lüthi Margrit Werro
Layout	Priska Christen
Adresse	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 www.schule-willisau.ch

Wettbewerb S. 19

